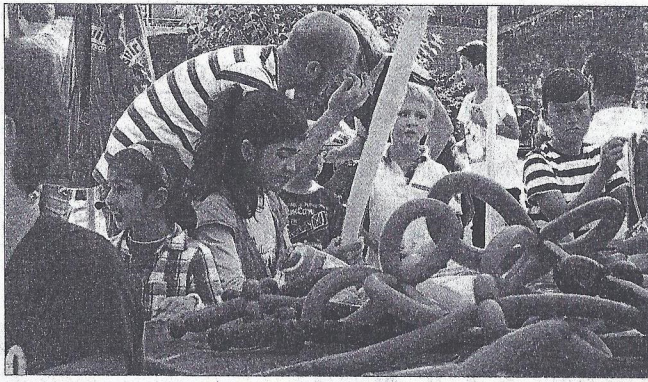
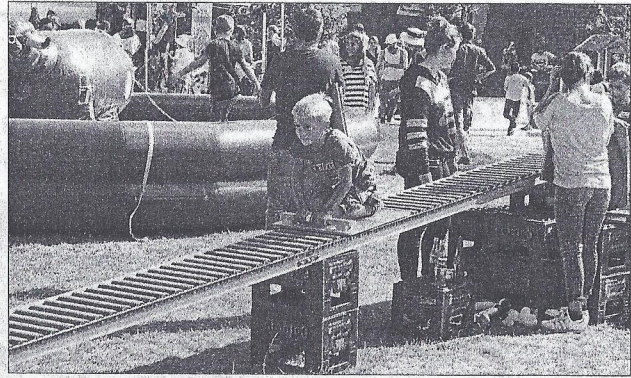




Mitmachaktionen gab es beim zweiten Brühlfest eine ganze Menge.



Fotos: Tröger

# Bunter Spiel- und Begegnungsplatz

**Brühlfest** | Viele Beteiligte tragen zum Erfolg bei / Bereich am Nagoldufer soll positiv wahrgenommen werden

Das zweite Brühlfest für Kinder, Jugendliche und Familien rund um den Spielplatz am kleinen Brühl war ein Erfolg. Dafür sorgten das große Angebot an Spiel- und Mitmachaktionen und das Spätsommerwetter.

■ Von Jeanette Tröger



Über Bewegungsmangel konnten sich die Teilnehmer wahrlich nicht beklagen.

Calw. Vorbereitet und durchgeführt wurde das Fest von Ehrenamtlichen, Vereinen und Calwer Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sowie Bürgern, die sich dafür einsetzen, dass der am Nagoldufer gelegene Bereich als gut frequentierter bunter Spiel- und Begegnungsplatz positiv wahrgenommen wird.

## Dicht umlagert

Schnell waren die einzelnen Stationen dicht umlagert, und schon bald hüpfen vom Team des Kindergartens Schulgasse bunt geschminkte Batmänner, Hello Kittys, Schmetterlinge und Tiger durch die Hüpfburg. Auf einem etwas schwächelnden, aufgeblasenen Bullen probierten kleine und größere Rodeoreiter trotzdem

ihre Sitzfestigkeit aus. Tierische, blumige und sogar schirmähnliche Gebilde aus Luftballons bastelten die Kinder mithilfe der Eltern und dem Team EC der Liebenzeller Mission.

Ganze Kinderwagenladungen voll davon sah man durch den Park fahren. Großen Spaß bereiteten Akteuren und Zuschauern die schillernden Riesenseifenblasen, die an der Station des Jugendtreffs Stammheim am Nagoldufer durch den Sommernachmittag schwebten. An der Farbschleuder, betreut von Jugendlichen des Evangelischen Stadtjugendwerks, bildeten sich ebenfalls Schlangen. Es war auch spannend zu sehen,

welche Kunstwerke entstehen, wenn die kleinen Künstler die Farben auf das Papier in der Schleuder spritzten.

## Großer Renner

Die Möglichkeit, gemeinsam ein Slow Motion-Video zu produzieren, fesselte am Stand von Ilona Trimbacher eine kreative Gruppe längere Zeit. Vielleicht schafft es das Ergebnis ja auf die Homepage des Jugendhauses als kleiner Imagefilm. Ein großer Renner war das Angebot der Abteilung »Frühe Hilfen« des Landratsamtes. Hier konnten kleine Flaschen mit Wasser und allerhand Glimmer, Glitter und Glitzerplättchen gefüllt werden.

Nicht nur die Mädchen nutzten dieses Angebot exzessiv, auch viele Jungs fanden Gefallen an den glitzernden Objekten. So mussten vom Team bald weitere Flaschen organisiert werden, und doch war frühzeitig Schluss: Das Glitzermaterial war alle.

Durchs Fernglas schauend den Weg auf geschwungenen Linien oder im Zick-Zack zu finden, erforderte einiges an Koordination. Und ein kleiner Mann genoss ein ums andere Mal an der Hand der Mama ganz in sich versunken die verschiedenen Reize von Sand, Teppich oder Rindenmulch auf dem ausgelegten Barfußpfad.

Die noch junge Calwer Bürgerstiftung bot Obst zum Selbstaufspießen an und verkaufte Enten-Lose für das am verkaufsoffenen 3. Oktober stattfindende Rennen. Deutlich mehr als 1000 Enten waren am Ende des Festes schon verkauft, der Erlös des Rennens kommt wieder Jugendprojekten in der Kreisstadt zugute.

Das Stadtjugendreferat hatte eine Rollenrutsche, wie sie in Getränkefabriken zum Transport der Kisten eingesetzt wird, aufgebaut und

schickte die Kinder auf bemalten Brettern über die Rollen auf die abschüssige Wiese. Die Breakdance-Gruppe, die immer donnerstags ab 16 Uhr im Jugendhaus trainiert – wer Lust hat, kann hier jederzeit dazu stoßen – performte zu heißen Rhythmen. Das Verpflegungszelt war Anlaufpunkt für hungrige und durstige Festbesucher. Hier fanden viele selbst gebackene Kuchen ebenso reißenden Absatz wie die Hotdogs. Zum Abschluss des Festes gab es eine mit viel Applaus bedachte Vorstellung des Zirkus SH Zelli der Sprachheilschule Stammheim auf der Nagoldbrücke. Einrad-Choreografien, Jonglage mit Keulen und Fackeln sowie Darbietungen mit bunten Schweif- und Feuer-Pois erhielten viel Applaus.

Jochen Brendle, Leiter des Stadtjugendreferats, bedankte sich bei allen teilnehmenden Institutionen, Helfern und Ehrenamtlichen sowie den unterstützenden Bürgern und Jugendlichen, die zum Erfolg des Festes, das wenige Tage nach dem Weltkindertag am 20. September stattfand, beigetragen haben. Sein Dank galt auch der Stadt, die das Fest finanziell unterstützt hat.